Ressort: Vermischtes

Nachrichtendienste rechnen mit steigenden Flüchtlingszahlen

Berlin, 22.11.2015, 02:00 Uhr

GDN - Europäische Nachrichtendienste und internationale Flüchtlingsorganisationen haben vor einem weiteren Anstieg der Flüchtlingszahlen gewarnt. So wäre davon laut Geheimdiensten vor allem das Hauptzielland Deutschland betroffen, berichtet die Zeitung "Welt am Sonntag".

Demnach gibt es Hinweise darauf, dass viele Menschen versuchen, noch vor Einbruch des Winters ihre Heimatländer in Richtung Europa zu verlassen. Die Sicherheitsbehörden gehen außerdem davon aus, dass auch die kalte Jahreszeit zu keinem nachhaltigen Rückgang bei der Zahl der Zuwanderer führen wird. Auch die Internationale Organisation für Migration (IOM) rechnet mit einem Zuwachs: "Die Zahlen werden eher weiter ansteigen als zurückgehen", sagte Frank Laczko, Chef des globalen Datenanalysezentrums der IOM, der Zeitung. Syrien werde als Herkunftsland die "Herausforderung Nummer eins" bleiben. "Die Schlüsselfrage ist, was mit den Millionen Syrern passiert, die schon jetzt außerhalb ihres Heimatlandes und in die Nachbarstaaten ausgewandert sind", sagte Laczko.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-63485/nachrichtendienste-rechnen-mit-steigenden-fluechtlingszahlen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619